

Federführung:

50 - Soziales und Wohnen

Produkt:

50.05 Hilfen im Alter und für Erwerbsgeminderte

Datum:

22.08.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

21.09.2023

26.10.2023

Vorberatung

Entscheidung

Weihnachtspresents für die ältesten Bürger:innen

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Aktion „Weihnachtspresents für die ältesten Bürger:innen“ nicht mehr fortzuführen.

Alternativ:

Die ältesten Bürger:innen werden durch die Ratsmitglieder individuell im Zeitraum von Dezember bis Ostern besucht. Dabei wird ein vom jeweiligen Ratsmitglied organisiertes Geschenk oder ein Coesfeld-Gutschein übergeben. Die Kosten werden in Höhe von bis zu 30 Euro durch die Verwaltung erstattet, alternativ werden die Gutscheine vorab bereitgestellt.

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund der komplexen und unzähligen Aufgaben der kommunalen Praxis hat sich die Verwaltung nach einem Workshop mit der Politik in einem anschließenden Prozess, gesteuert durch den Verwaltungsvorstand und unter Beteiligung der Fachbereiche, mit vier Faktoren zur Entwicklung generationengerechter Finanzen befasst:

1. Aufgabenkritik und Aufgabenvollzugskritik
2. Sparsame Haushaltsführung 2023
3. Ressourcenorientierte Planung 2024
4. Risikoorientierte Planung 2024

Die Ergebnisse zum Faktor „Aufgabenkritik und Aufgabenvollzugskritik“ wurden der Politik in einem Workshop am 24.03.2023 mit dem Ziel vorgestellt, dass die politischen Vertreter:innen sich eine Meinung über die zu beratenden Punkte bilden können.

Als ein Ergebnis des Workshops wurde die Übergabe von Weihnachtspresents durch die Ratsverter:innen an die 47 ältesten Bürger:innen in Coesfeld für die weitere politische Beratung vorgesehen.

Seit vielen Jahren werden die ältesten Bürger:innen (entsprechend der Anzahl der Mitglieder des Rates) der Stadt Coesfeld in der Vorweihnachtszeit von Mitgliedern des Rates besucht. Bei diesen Besuchen werden Präsente überreicht, die zuvor von der Verwaltung beschafft wurden. Hierfür sind jährlich Kosten in Höhe von 1.500,-- Euro im Haushalt veranschlagt.

Während der Corona-Pandemie wurden die Besuche ausgesetzt und die Präsente von Mitarbeitenden der Verwaltung mit Abstand an der Haustür, beziehungsweise am Empfang der jeweiligen Senioreneinrichtung abgegeben. Im vergangenen Jahr wurden die Präsente an in Senioreneinrichtungen wohnende Bürger:innen auf Wunsch der Senioreneinrichtungen ebenfalls ohne persönlichen Besuch am Empfang übergeben. Bürger:innen außerhalb von Senioreneinrichtungen wurden von Mitgliedern des Rates besucht. Da dies nur wenige Bürger:innen waren, übernahmen die Bürgermeisterin und einige Mitglieder des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales die Besuche im vergangenen Jahr.

Aufgrund des Wegfalls der coronabedingten Einschränkungen ist davon auszugehen, dass die Besuche in diesem Jahr wieder ohne Einschränkungen und insofern von allen Mitgliedern des Rates wahrgenommen werden könnten.

Die Organisation der Präsente und vor allem die Organisation der Verteilung durch die Mitglieder des Rates war in den Jahren vor der Corona-Pandemie mit relativ hohem Verwaltungsaufwand verbunden. Teilweise mussten Ratsmitglieder mehrfach erinnert werden und teilweise wurden die Präsente erst im Januar oder Februar des Folgejahres übergeben. Dieses hat sicherlich damit zu tun, dass insbesondere in der Vorweihnachtszeit aufgrund der Terminfülle oftmals Terminüberschneidungen o. ä. entstehen. Daher stellt sich die Frage, ob und wie diese Aktion zukünftig weiterhin durchgeführt werden soll bzw. welche sinnvollen Alternativen sich gegebenenfalls aufzeigen.

Der Gedanke, den ältesten Bürger:innen eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, ist unter dem Aspekt der Wertschätzung eine schöne Geste. Zu der Wertschätzung gehört, dass man sich Zeit für einen persönlichen Besuch nimmt, um mit den Senioren:innen ins Gespräch zu kommen. Diese persönlichen Gespräche werden mit der Übergabe einer kleinen Aufmerksamkeit abgerundet. Dieses Ziel wird lediglich mit der Abgabe von Präsenten beim Empfang von Alten- und Pflegeheimen nicht erreicht.

Auf der anderen Seite bleibt festzuhalten, dass diese Geste bei den Senior:innen durchaus geschätzt wird. So sind bei der Stadtverwaltung keine Rückmeldungen bekannt, wonach Senior:innen die Übergabe der Präsente abgelehnt haben.

Um den Sinn und Zweck der Idee und somit die Möglichkeiten des persönlichen Austausches zwischen Politik und den ältesten Bürgern:innen zu fördern, sieht die Verwaltung auch die Möglichkeit, den Zeitraum für die Übergabe von Präsenten auszuweiten. So wird vorgeschlagen, den Zeitraum der Übergabe von Dezember (Adventszeit) bis Ostern auszuweiten. Für die Ratsvertreter:innen bestünde ausreichend Gelegenheit, einen persönlichen Besuchstermin zu vereinbaren.

Die Verwaltung kann wie bislang eine Aufstellung der ältesten Bürger:innen zusammenstellen und den Mitgliedern des Rates jeweils die Daten der Person zur Verfügung stellen, die von diesen besucht werden können. Einige Vertreter:innen haben bereits mehrmals nacheinander derselben Person einen Besuch gestattet. Insofern bietet sich an, den Senioren:innen ein individuelles Geschenk zu überreichen. Die Kosten der Präsente in Höhe von 30 € würden durch die Stadtverwaltung erstattet. Alternativ könnte die Verwaltung auch im Vorfeld einen Coesfeld-Gutschein in Höhe von 30 € bereitstellen.